GRADUIERTEN AKADEMIE

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Newsletter 01 | 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

mit der Eröffnung der Graduiertenakademie ist zentral auf dem Hauptcampus ein Ort der Begegnung und des Austausches für die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unserer Universität entstanden. Ziel der GA ist es, die Rahmenbedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der TUD nachhaltig zu verbessern und passgenaue Unterstützungsangebote zu bieten, die in der Promotions- und Postdoc-Phase benötigt werden.

Neben unserer Homepage möchten wir zukünftig alle Interessierten auch per Newsletter über aktuelle Entwicklungen informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der ersten Ausgabe und verbleibe,

Ihr

Auf die Plätze, fertig, los!

Die Graduiertenakademie der TUD hat ihre Arbeit aufgenommen. Schwerpunkte sind Beratung, Qualifizierung und finanzielle Förderung von Promovierenden und Postdocs. Gleichzeitig soll die Graduiertenakademie auch eine Plattform zur Vernetzung und zum Austausch werden.

Seit Februar dieses Jahres liefen die Vorbereitungen für die Eröffnung der Graduiertenakademie (GA) auf Hochtouren: die ersten Mitarbeiterinnen nahmen ihre Arbeit auf, Konzepte wurden weiterentwickelt, Räume bezogen, eine Webseite gestaltet. Seit 1. August nun stehen die Türen der GA allen Interessierten offen.

Als fakultätsübergreifende Servicestelle für den wissenschaftlichen Nachwuchs richtet sich die GA insbesondere an Doktorandinnen und Doktoranden, die an der TUD promovieren, sowie an Postdocs, die an unserer Universität angestellt sind. Wer sich über das Online-Portal registriert hat und als Mitglied aufgenommen wurde, kann von zahlreichen Angeboten profitieren; dazu zählen die Beratung und Information zu Fragen rund um die Promotion sowie die Postdoc-Phase, finanzielle Förderangebote u.a. in Form von Reisekostenzuschüssen und Kurzstipendien, die Teilnahme an fachübergreifenden Qualifizierungsmaßnahmen sowie an Vernetzungs- und Fachveranstaltungen.

Seit der Eröffnung konnte die GA über 500 Anmeldungen verzeichnen und bereits rund 200 Promovierende und Postdocs als Mitglieder begrüßen. Über dieses große Interesse an der GA freuen wir uns sehr! Auch die erste Ausschreibungsrunde der Förderprogramme, die am 15. Oktober endete, verzeichnete einen regen Zuspruch (mehr dazu auf S.3). Die Anmeldung für Kurse des Qualifizierungsprogramms ist ebenfalls bereits möglich, hier gibt es noch zahlreiche freie Plätze (dazu mehr auf S.2)!

Jetzt freuen wir uns auf Ihr erstes Feedback! Teilen Sie uns Ihre Meinung und Ihre Ideen für die Weiterentwicklung der GA mit. Schließlich möchten wir unser Angebot an den Bedürfnissen des wissenschaftlichen Nachwuchses unserer Universität ausrichten. Wir sind schon sehr gespannt auf Ihre Anregungen! *KU*

Das Team der GA (v.l.n.r.): A. Haase, Dr. A. Bledau, Dr. K. Ulbrich, C. Bejan, N. Pluta, Dr. S. Cuevas, A. Beutel, Dr. K. Jordan (Geschäftsführerin) , Prof. Dr. G. Rödel (Direktor) *(Foto: R. Lohse)*

Das Qualifizierungsprogramm startet zum WS 2013 | 2014

Seit einigen Wochen ist die Einschreibung in das Qualifizierungsprogramm der Graduiertenakademie möglich. Zahlreiche Anmeldungen sind bereits bei uns eingegangen. Im November starten die ersten Workshops und Seminare. Freuen Sie sich auf viele spannende Erfahrungen!

Was haben zwanzig Spaghetti, ein Bindfaden, ein Kreppband und ein Marshmallow mit Führungskompetenz und Teamentwicklung zu tun? Sehr viel, denn diese Dinge werden in der "Marshmallow Challenge", einer Übung, die bereits in zahlreichen Führungskräftetrainings Anwendung gefunden hat, von mehreren Gruppen in einer vorgegebenen Zeit zu einem möglichst hohen Turm verbaut. Die Gruppe mit der höchsten Konstruktion gewinnt den Wettbewerb.

Ziel dieser Übung ist es, zu erkennen, dass in einem Team verschiedene Fähigkeiten und Qualifikationen vorhanden und notwendig sind, um ein möglichst optimales Teamergebnis zu erzielen. Weiterhin können sowohl Kommunikation und kreative Prozesse beim Lösen von neuartigen Aufgaben im Team als auch die eigene Rolle in der Gruppe reflektiert werden. Neben der Übung an sich kommt der anschließenden Auswertung und Reflexion der Übungserfahrungen eine besondere Bedeutung zu. Denn nur dadurch kann der oder die Einzelne das Erfahrene in die persönliche Wissensstruktur einordnen und später auch wieder anwenden.

So wie hier stehen in allen Workshops der Graduiertenakademie handlungsorientierte Lernsettings im Vordergrund, die konkrete Erfahrungen ermöglichen. Hierfür konnten wir erfahrene Expertinnen und Experten gewinnen. Wer diese konkret sind, erfahren Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Qualifizierungsprogramm". Dort finden Sie Fotos und Profile zu allen Trainerinnen und Trainern sowie sämtliche Informationen zu unseren Seminaren und Workshops für das Wintersemester 2013 | 2014. *AB*

Drei Fragen an:

Dr. Rolf Koerber, freiberuflicher Trainer und Leiter des Workshops „Leadership skills for young researchers"

1. Was macht gute Führung aus?

Bei guter Führung kommt es vor allem darauf an, reflektiert zu handeln. Eine gute Führungskraft muss in der Lage sein, sich in Mitarbeiter hinein zu versetzen und die Folgen und Wirkungen des eigenen Führungshandelns abzuschätzen. Dazu gehört auch, sich eigene Schwächen einzugestehen und Fehler zugeben zu können. Vor allem aber gilt: Eine gute Führungskraft stellt sich vor ihre Mitarbeiter - sie handelt loyal und darf im Gegenzug auch von ihren Mitarbeitern Loyalität erwarten.

2. Kann man Führung lernen?

Man kann Führung nicht nur lernen, man muss es. Es mag "geborene Führungspersonen" geben, aber letztendlich ist gute Führung ein Handwerk, das erlernbar ist.

3. Was sollte man vermeiden?

Eigentlich ist man hier mit Kants kategorischem Imperativ ganz gut bedient: Verkürzt und auf Führungskräfte angewandt heißt das: Behandele Deine Mitarbeiter so, wie Du selbst behandelt werden möchtest und vermeide alles, was Du selbst nicht bei Deinem Vorgesetzen erleben möchtest.

Dr. Rolf Koerber *(Foto: Anne Beutel)*

Neues Förderprogramm der GA startet in Kürze

Die erste Ausschreibungsrunde der GA-Förderprogramme erfreute sich regen Anklangs bei unseren Mitgliedern. Ab Mitte November werden nun auch die Wrap-Up Stipendien ausgeschrieben und bereichern das Förderportfolio der GA. Sie tragen dem Finanzierungsbedarf in der Zeit zwischen Promotion und Postdoc-Phase Rechnung. Nachfolgend stellen wir Ihnen die Wrap-Up Stipendien im Profil vor.

Wrap-up Stipendien - Was verbirgt sich dahinter?
„To wrap sth up" entstammt dem Englischen und bedeutet so viel wie „etwas zusammenfassen" und „unter Dach und Fach" bringen. Genau darauf zielt das Wrap-Up Förderprogramm der GA ab: Wir möchten angehenden Postdocs im direkten Anschluss an ihre Promotion eine sechsmonatige Nachbereitungsphase an der TUD ermöglichen, um ihre Promotions- und Forschungsergebnisse zu veröffentlichen, an Konferenzen und Fachveranstaltungen teilzunehmen und sich auf den nächsten Karriereschritt - vorzugsweise in der Wissenschaft und Forschung - vorzubereiten.

Wer kann sich bewerben?
Bewerben können sich Promovierende der TUD nach Abgabe ihrer Dissertationsschrift. Voraussetzung zur Antragsstellung ist die Mitgliedschaft in der GA. Diese kann mit wenigen Mausklicks auf der Webseite der GA beantragt werden.

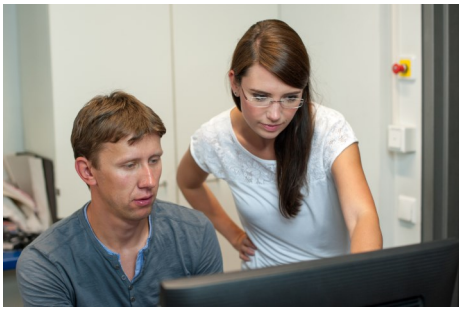
Wie hoch sind die finanziellen Förderleistungen?
Die monatliche Grundförderung beläuft sich auf bis zu 1.518 EUR. Hinzu kommen ein Sach- und Reisekostenzuschuss sowie ggf. ein Familienzuschlag. So beträgt z.B. die monatliche Förderung bei maximalem Fördersatz für Bewerber/innen mit zwei Kindern insgesamt 2.121 EUR.

Bietet die GA für junge Forscher/innen in dieser Phase darüber hinaus Unterstützung?
In der Tat legt die GA neben der finanziellen auch ein besonderes Augenmerk auf die ideelle Förderung in dieser Zwischenphase. So wird eine aktive Unterstützung der Wrap-Up Geförderten bei ihren Vorhaben durch die jeweilige Professur an der TUD erwartet. Daneben vermitteln zielgruppenspezifische Veranstaltungen der GA mit hohem Praxisbezug rund um das Thema „Wissenschaft und Karriere" überfachliche und wissenschaftliche Kompetenzen und bereiten auf den nächsten Karriereschritt vor.
Näheres zu den Wrap-Up Stipendien und den Antragsmodalitäten erfahren Sie ab Mitte November auf der Homepage der GA. *CB*

AUF EINEN BLICK

WRAP-UP FÖRDERUNG:

- **sechsmonatige Nachbereitungsphase an der TUD im Anschluss an die Promotion**
- **monatliche Grundförderung von bis zu 1.518 EUR**
- **zusätzlich Sach- und Reisekostenzuschuss sowie Familienzuschlag bei Kindern**
- **Antragsberechtigt: Promovierende der TUD nach Abgabe ihrer Dissertationsschrift**
- **nächster Bewerbungsschluss: 15. Januar 2014**



Unsere Mitglieder im Porträt

Die letzte Seite unseres Newsletters möchten wir nutzen, um die Mitglieder der GA etwas näher vorzustellen. Was hat sie bewogen, den Weg in die Wissenschaft einzuschlagen? Welche Tipps und Hinweise können sie weitergeben? Was erwarten sie sich ganz persönlich von einer Mitgliedschaft in der GA? Stellvertretend für die Gruppe der Postdocs wird Dr. Mandy Hommel diese Porträt-Reihe eröffnen.

Dr. Mandy Hommel *(Foto: privat)*

In die Wissenschaft ist Dr. Mandy Hommel über einige Umwege gelangt. Nach einer Ausbildung zur Bankkauffrau arbeitete sie mehrere Jahre in verschiedenen Positionen im Bankensektor und erwarb berufsbegleitend Studienabschlüsse als Bankfachwirtin und Bankbetriebswirtin. Dem folgten ein Studium der Wirtschaftspädagogik und die Tätigkeit bei einem Personaldienstleister. Seit 2008 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Ende 2011 hat sie ihre Dissertation abgeschlossen.

GA: Was war Deine Motivation, eine wissenschaftliche Karriere einzuschlagen, nachdem Du bereits in anderen beruflichen Kontexten gearbeitet hast?
MH: Mich fasziniert an der wissenschaftlichen Tätigkeit die Möglichkeit, den Dingen auf den Grund zu gehen, sich tief und intensiv mit Themen und Zusammenhängen beschäftigen zu können, sie zu erforschen und zu neuen Erkenntnissen beizutragen. Die Begeisterung für wissenschaftliche Themen teile ich gern mit meinen Studierenden. Zu sehen, wie sie sich im Rahmen ihres Studiums weiterentwickeln, erfüllt mich mit Freude.

Was waren Deine größten Herausforderungen während der Promotionsphase?
Für einen Promovierenden gilt natürlich zu allererst der Anspruch an sich selbst, eine hochwertige wissenschaftliche Arbeit zu leisten. Daneben gibt es aber viele weitere Aufgaben in Lehre und universitärer Selbstverwaltung, die täglich zu erfüllen sind. Hier das Dissertationsvorhaben nicht aus den Augen zu verlieren, immer wieder Prioritäten zu setzen, sich selbst zu organisieren und zu motivieren, sind aus meiner Sicht wesentliche Erfolgsfaktoren. Meine Familie, für die ich sehr dankbar bin, habe ich dabei nie als Zusatzbelastung empfunden, sondern als Bereicherung und Ausgleich.

Du bist in den letzten beiden Jahren zu Forschungsaufenthalten in Großbritannien und in Australien gewesen und hast auch Deine Familie mitnehmen können. Kannst Du uns Tipps geben, wie man so etwas organisiert? Was waren Deine eindrücklichsten Erlebnisse während dieser Aufenthalte?
Ich kann nur raten, sich frühzeitig den Rat von auslandserfahrenen Kollegen zu suchen und mit ausreichend Zeitvorlauf zu planen. Dieser sollte insbesondere dann entsprechend groß sein, wenn man zur Finanzierung Fördermittel beantragt.
Die Frage nach den eindrücklichsten Erlebnissen ist schwer zu beantworten, da ich auf so viele Erlebnisse und Erfahrungen zurückblicke. Wirklich bemerkenswert war für mich, wie aufgeschlossen sich meine Kinder jeweils in eine neue Schule in einer völlig neuen Umgebung integriert haben.

Was erwartest Du Dir von der GA?
Ich erwarte ein erstklassiges Weiterbildungsangebot, dass an den Bedürfnissen von Promovierenden und Habilitanden ausgerichtet ist. Mit dem ersten Kursangebot sehe ich die GA auf einem guten Weg. Ich hoffe, dass das Angebot noch stärker auf Termine außerhalb der Semesterzeiten ausgedehnt wird, damit auch all jene die Möglichkeit zur Teilnahme haben, die während des Semesters intensiv in die Lehre eingebunden sind. *AB*

Last but not least:

- Neues TUD-Informationsportal **„Wissenschaftliche Karriere“** bietet ab sofort gesammelte Informationen für den wiss. Nachwuchs (www.tu-dresden.de/wiss_karriere)
- **Nächste Bewerbungsdeadline** der GA internen Förderprogramme: 15. Januar 2014
- GA-DAAD Aufruf: **Get your own research assistant!** Promovierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Life Sciences können sich beim DAAD um eine/n internationalen Forschungsassistenten/in im Rahmen ihrer Promotion bewerben (www.daad.de/rise)

Impressum | Kontakt:
Redaktion: Graduiertenakademie
Autoren: Anne Beutel, Corina Bejan, Katharina Ulbrich
Gestaltung: Claudia Markert
Fotos: Robert Lohse, Anne Beutel
Redaktionsschluss: 25. Oktober 2013
www.tu-dresden.de/graduiertenakademie